

und Prozessen, Inhalten und Mechanismen der Handlungsregulation verbunden ist, welche in die Entscheidung zum feindlich-negativen Handeln eingehen, sie bestimmen und so den Umschlagprozeß zum feindlich-negativen Handeln ausmachen. In die Entscheidung zum feindlich-negativen Handeln gehen die wesentlichen äußeren sozialen Einwirkungen des imperialistischen Herrschaftssystems, die sozialen inneren Bedingungen des Sozialismus, die situativen Wirkungsbedingungen in ihrer komplexen Verflechtung mit der inneren Beschaffenheit der Persönlichkeit ein, d. h. als die äußeren und inneren Antriebe zur Begehung einer solchen. Dabei spielt - wie bereits behandelt - die innere Beschaffenheit der Persönlichkeit, ihre Individualität, ihr entsprechendes Bewußtsein, ihre Einstellungen und Motivation in Verbindung mit weiteren psychischen Kategorien im Moment der Entscheidung eine wesentliche Rolle. Über und durch sie spiegeln sich äußere soziale Einflüsse wider, werden dadurch "gefiltert", gebrochen, beurteilt oder übersehen und nehmen konkrete Gestalt in Form und Inhalt sozialen Verhaltens, hier im feindlich-negativen Sinne, an. Das wiederum sind notwendige Voraussetzungen dafür, daß bestimmte situative Umstände überhaupt Wirkungsgewicht für feindlich-negative Handlungen erlangen können, wie die objektive Reiz- bzw. Handlungssituation.

Der Übergang von feindlich-negativen Einstellungen zu feindlich-negativen Handlungen ist daher ein komplizierter, widerspruchsvoller Prozeß, auf den viele objektive und subjektive Umstände Einfluß haben.

Entsprechend der jeweiligen Ausprägung feindlich-negativer Einstellungen sowie weiterer in der Persönlichkeit liegender Bedingungen kann es in der konkreten Entscheidungssituation zu unterschiedlichem Verhalten kommen.

In der politisch-operativen Arbeit ist es deshalb erforderlich, nicht bei der Feststellung feindlich-negativer Einstellungen stehenzubleiben, sondern die Gesamtpersönlichkeit in ihrer Lebensentwicklung, in ihrem Sozial- und Entscheidungsverhalten zum feindlich-negativen Handeln unter dem auf sie wirkenden Ein-